

# Antworten zu Zahngesundheit und Zahnersatz

Dr. Jan Heermann informiert beim „Tag der Zahnimplantate“ in der Praxis ThiemerHeermann

Neidisch schaut so mancher Erwachsene auf Kinderzähne. Die gute zahnärztliche Versorgung von heute war früher unbekannt – mit der Folge, dass die meisten Erwachsenen gleich mehrere Füllungen, Kronen oder Brücken haben.

Doch was, wenn die Einzellösungen nicht mehr zusammen passen? Wenn das Kauen Probleme macht? Wenn Zahnersatz nicht mehr richtig hält?

Für immer mehr Patienten fällt dann die Entscheidung, ihren Zahnersatz auf künstlichen Zahnwurzeln dauerhaft befestigen zu lassen.

## Infos beim Tag der Zahnimplantate

„Bei unserem Tag der Zahnimplan-



*Dr. Jan Heermann informiert zu neuen Verfahren bei Zahnimplantaten.  
Foto: Studio Lichtschacht/Essen*

tate am Sonntag, 15. Oktober kann jeder Patient die neuen, kleinen Implantate in die Hand nehmen“, ver-

spricht Zahnarzt Dr. Jan Heermann. Wie die echten Zahnwurzeln sitzen die kleinen Implantate fest im Kiefer. Sie halten auf diese Weise natürlich wirkenden Zahnersatz und geben ihm dauerhaften Halt.

„So können wir zum Beispiel eine Lücke an den Frontzähnen praktisch unsichtbar schließen“, erklärt Dr. Jörn Thiemer die besondere Vorteile.

## Ideale Lösung bei Zahnlosigkeit

„Ist der Kiefer komplett zahnlos, können wir auch die Vollprothese mit wenigen Implantaten fest fixieren – mit dem riesengroßen Vorteil, dass die störende Gaumenplatte komplett entfernt werden kann.“

## Individuelle Beratung

Wer Probleme mit dem Zubeißen hat, sollte sich in der Praxis Thiemer Heermann informieren – beim Tag der Zahnimplantate oder in der speziellen Zahnimplantat-Sprechstunde. „Wir ermitteln, welche Zähne Probleme verursachen“, erläutert Dr. Jan Heermann.

„Diese sorgfältige Vorarbeit ist wichtig. So erfahren Patienten, welche Alternativen es gibt und können sicher eine Entscheidung fällen.“

Dank neuester Verfahren können viele Behandlungen sanft durchgeführt werden. „Heute ist dieser Eingriff meist ohne Knochenaufbau und oft auch ohne Skalpell möglich – ganz schonend“, unterstreicht Dr. Jörn Thiemer.